Seongcheol Kim | Aristotelis Agridopoulos [Hrsg.]

Populismus, Diskurs, Staat

STAATSVERSTÄNDNISSE

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7690-0

Wissenschaftlicher Beirat:

Klaus von Beyme, Heidelberg
Horst Bredekamp, Berlin
Norbert Campagna, Luxemburg
Herfried Münkler, Berlin
Henning Ottmann, München
Walter Pauly, Jena
Wolfram Pyta, Stuttgart
Volker Reinhardt, Fribourg
Tine Stein, Göttingen
Kazuhiro Takii, Kyoto
Pedro Hermilio Villas Bôas Castelo Branco, Rio de Janeiro
Loïc Wacquant, Berkeley
Barbara Zehnpfennig, Passau

Staatsverständnisse | Understanding the State

herausgegeben von

Rüdiger Voigt

Band 141

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7690-0

Seongcheol Kim | Aristotelis Agridopoulos [Hrsg.]

Populismus, Diskurs, Staat

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7690-0

© Titelbild: „Populismen“, Yorgos Konstantinou / imagistan.com

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7690-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-2088-5 (ePDF)

Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2020
© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7690-0

Editorial

Das Staatsverständnis hat sich im Laufe der Jahrhunderte immer wieder grundlegend gewandelt. Wir sind Zeugen einer Entwicklung, an deren Ende die Auflösung der uns bekannten Form des territorial definierten Nationalstaates zu stehen scheint. Denn die Globalisierung führt nicht nur zu ökonomischen und technischen Veränderungen, sondern sie hat vor allem auch Auswirkungen auf die Staatlichkeit. Ob die „Entgrenzung der Staatenwelt" jemals zu einem Weltstaat führen wird, ist allerdings zweifelhaft. Umso interessanter sind die Theorien früherer und heutiger Staatsdenker, deren Modelle und Theorien, aber auch Utopien, uns Einblick in den Prozess der Entstehung und des Wandels von Staatsverständnissen geben.

Auf die Staatsideen von Platon und Aristoteles, auf denen alle Überlegungen über den Staat basieren, wird unter dem Leitthema „Wiederaneignung der Klassiker" immer wieder zurück zu kommen sein. Der Schwerpunkt der in der Reihe ***Staatsverständnisse*** veröffentlichten Arbeiten liegt allerdings auf den neuzeitlichen Ideen vom Staat. Dieses Spektrum reicht von dem Altmeister *Niccolò Machiavelli*, der wie kein Anderer den engen Zusammenhang zwischen Staatstheorie und Staatspraxis verkörpert, über *Thomas Hobbes*, den Vater des Leviathan, bis hin zu *Karl Marx*, den sicher einflussreichsten Staatsdenker der Neuzeit, und schließlich zu den zeitgenössischen Staatstheoretikern.

Nicht nur die Verfälschung der Marxschen Ideen zu einer marxistischen Ideologie, die einen repressiven Staatsapparat rechtfertigen sollte, macht deutlich, dass Theorie und Praxis des Staates nicht auf Dauer voneinander zu trennen sind. Auch die Verstrickung Carl Schmitts in die nationalsozialistischen Machenschaften, die heute sein Bild als führender Staatsdenker seiner Epoche trüben, weisen in diese Richtung. Auf eine Analyse moderner Staatspraxis kann daher in diesem Zusammenhang nicht verzichtet werden.

Was ergibt sich daraus für ein zeitgemäßes Verständnis des Staates im Sinne einer modernen Staatswissenschaft? Die Reihe ***Staatsverständnisse*** richtet sich mit dieser Fragestellung nicht nur an (politische) Philosophen und Philosophinnen, sondern auch an Geistes- und Sozialwissenschaftler bzw. -wissenschaftlerinnen. In den Beiträgen wird daher zum einen der Anschluss an den allgemeinen Diskurs hergestellt, zum anderen werden die wissenschaftlichen Erkenntnisse in klarer und aussagekräftiger Sprache – mit dem Mut zur Pointierung – vorgetragen. Auf diese Weise wird der Leser/die Leserin direkt mit dem Problem konfrontiert, den Staat zu verstehen.

Prof. Dr. Rüdiger Voigt

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7690-0

Editorial – Understanding the State

Throughout the course of history, our understanding of the state has fundamentally changed time and again. It appears as though we are witnessing a development which will culminate in the dissolution of the territorially defined nation state as we know it, for globalisation is not only leading to changes in the economy and technology, but also, and above all, affects statehood. It is doubtful, however, whether the erosion of borders worldwide will lead to a global state, but what is perhaps of greater interest are the ideas of state theorists, whose models, theories and utopias offer us an insight into how different understandings of the state have emerged and changed, processes which neither began with globalisation, nor will end with it.

When researchers concentrate on reappropriating traditional ideas about the state, it is inevitable that they will continuously return to those of Plato and Aristotle, upon which all reflections on the state are based. However, the works published in this series focus on more contemporary ideas about the state, whose spectrum ranges from those of the doyen *Niccolò Machiavelli*, who embodies the close connection between the theory and practice of the state more than any other thinker, to those of *Thomas Hobbes*, the creator of Leviathan, those of *Karl Marx*, who is without doubt the most influential modern state theorist, those of the Weimar state theorists *Carl Schmitt*, *Hans Kelsen* and *Hermann Heller*, and finally to those of contemporary theorists.

Not only does the corruption of Marx's ideas into a Marxist ideology intended to justify a repressive state underline the fact that state theory and practice cannot be permanently regarded as two separate entities, but so does Carl Schmitt's involvement in the manipulation conducted by the National Socialists, which today tarnishes his image as the leading state theorist of his era. Therefore, we cannot forego analysing modern state practice.

How does all this enable modern political science to develop a contemporary understanding of the state? This series of publications does not only address this question to (political) philosophers, but also, and above all, students of humanities and social sciences. The works it contains therefore acquaint the reader with the general debate, on the one hand, and present their research findings clearly and informatively, not to mention incisively and bluntly, on the other. In this way, the reader is ushered directly into the problem of understanding the state.

Prof. Dr. Rüdiger Voigt

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7690-0

Danksagung

Dieser Band wurde dank der Mithilfe zahlreicher Freund_innen und Kolleg_innen möglich. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Rieke Biercher, Fabian Eckel, Maurits Heumann, Hannah Klein, Philipp Kleiner, Sven Rader, Jakob Schultz, Thiago Aguiar Simim, Julius Wolz und Thomás Zicman de Barros für ihre unschätzbare Hilfe bei den Übersetzungen und Korrekturen. Für ihre wertvollen Hinweise im Findungsprozess und bei der Suche nach passenden Beiträgen bedanken wir uns bei Giorgos Katsambekis und Emilia Palonen. Für die Möglichkeit bereits erschienene Aufsätze in deutscher Sprache zu veröffentlichen, gilt unser herzlicher Dank Christian Fuchs und der Zeitschrift „tripleC: Communication, Capitalism & Critique"; Gábor Halmai und der Zeitschrift „Fundamentum"; Erika Parlato und dem Verlag Instituto Langage; Yannis Stavrakakis und der POPULISMUS-Forschungsgruppe an der Aristoteles-Universität Thessaloniki.

Zu guter Letzt bedanken wir uns herzlich bei Rüdiger Voigt für die Aufnahme unseres Bandes in die Reihe *Staatsverständnisse* und bei Beate Bernstein und Eduard Schwarzenberger vom Nomos-Verlag für die sehr gute Zusammenarbeit.

Seongcheol Kim und Aristotelis Agridopoulos
Kassel und Frankfurt am Main, Juli 2020

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7690-0

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7690-0

Inhaltsverzeichnis

Danksagung 7

Seongcheol Kim & Aristotelis Agridopoulos
Populismus, Diskurs, Staat.
Eine konzeptuelle Einführung in die Populismusforschung 11

Thomás Zicman de Barros
Identität, *jouissance* und Demokratie.
Eine psychoanalytische Annäherung an den demokratischen und antidemokratischen Populismus 29

Yannis Stavrakakis
Krise, Linkspopulismus und Antipopulismus in Griechenland.
SYRIZA von der Opposition zur Macht und zurück 51

Jürgen Link
Populismus aus normalismus- und antagonismustheoretischer Sicht 79

Jan-Werner Müller
Populistischer Konstitutionalismus: ein konzeptueller Widerspruch? 101

Daniel de Mendonça & Bianca de Freitas Linhares
„Ich bin eine Idee". Der Diskurs des Lulismus in Brasilien (2006–2018) 117

Ybiskay González Torres
Populismus und Hegemonie in Venezuela in der Chávez-Ära und danach 143

Liv Sunnercrantz
Vom Gegner lernen. Der anti-etatistische und nicht-nationalistische Populismus der neoliberalen Rechten in Schweden 167

Marius Hildebrand
Populistische Kontestation als nationalkonservative Anti-Politik.
Die SVP und die Hegemonisierung des Schweizer Sonderfalls 191

Seongcheol Kim
Zwischen autoritärem Institutionalismus und Populismus.
Die illiberal-nationalistischen Staatsprojekte in Ungarn und Polen 211

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-7690-0

Paolo Gerbaudo
Vom Cyber-Autonomismus zum Cyber-Populismus.
Eine Ideologiegeschichte des digitalen Aktivismus 235

Conrad Lluis
Neues Volk, verändertes Land. Populismus als Praxis in Spanien 253

Autor_innenverzeichnis 277